

Ihren Ohrt oder Standt hat sie in dem vntersten Theil des Bauchs / gleich vnter dem Nabel / stößt hinten an den Mastdarm / vnd fornen an die Blase. Darauf ein Stolzer sehen möchte / warum er der Hoffart so anhangen möge / cum conceptus & formatus sit inter stercora & uinas, Weil der Ort seiner formierung vnrein. Es werden aber zwey Theil auß ihr gemacht. Das Erste ist ihr ganz Corpus nemlich der inwendige vnd oberste Theil / in gestalt einer Blasen / darinnen der Same empfangen / vnd biß zur vollkommenen Geburt gar fest vnd hart beschlossen wirdt / auff daß der Same nicht verderbe / vnd die Natur an der fortpflanzung des Menschlichen Geschlechts nicht verhindert werde. Das ander Theil der Mutter wird collum vel cervix matricis genandt / der Mutter Hals oder Schlundt. Dieses Theil erstreckt sich biß zum äussersten der Scham / wird außwendig mit seinen Lippen / labris oder præputiis, vor äusserlicher scharpffer Luft bedeckt vnd verwahret. Mitten in dem fördersten Theil oder Halse / ist ein zartes dünnes aderichtes Häutlein / als ein zart Netzelein / Lateinisch hymē vñ panniculus vaginalis, Teutsch / die Jungfrawschafft / genāt. Den weñ das weñ es noch vnverletzt eine anzeitgüg derselbē seyn soll. Dieser Mutter Hals hat auff beyden seiten zwey starcke Aderbandt / ligamenta Lateinisch genandt. Item / cornua, als zwey Hörner / welche die Mutter fest halten / vnd auff der lincken vnd rechten seiten sie an die spinam dorsii, oder an den Rücken anhefften vnd binden. An diesen Banden inwendig oben am anfang des Mittelhalses / hangen zu beyden seiten / zween testiculi, oder Gefäßlein / viel kleiner den des Mannes / in denselben ist der Weibliche Same.

me!